

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Biographien**

**Heidelberg, 1.1875 - 6.1901/10(1935); mehr nicht digitalisiert**

Berichtigung

**urn:nbn:de:bsz:31-16275**

Ministerialdirektor und Geheimer Rat II. Klasse, bei seiner Zuruhe-  
setzung 1905 zum Staatsrat ernannt,  
gest. 14. September 1905 (Karlsruher  
Zeitung 1905, Nr. 254). K.  
Zwackh zu Holzhausen, Wilhelm von,  
geb. 28. Januar 1825 in Mannheim,

ehemals bayerischer Offizier, hat sich  
durch seine Studien über die Krypto-  
gamen, im besonderen die Flechten,  
einen wissenschaftlichen Namen er-  
worben, gest. 2. Januar 1903 in  
Heidelberg (Chronik d. St. Heidel-  
berg 1903, 155). K.

#### Berichtigung.

Herr Architekt Max Medel in Freiburg i. B. bittet in der von dem ver-  
storbenen Münsterbaumeister Kempf verfaßten Biographie seines Vaters (S. 701)  
Folgendes richtig zu stellen:

„Auf gemeinsame Tätigkeit mit meinem Vater gehen zurück die Wallfahrts-  
kirche auf dem Allerheiligenberg bei Niederlahnstein, der Kaiseraal im Römer  
zu Frankfurt a. M., die Garnisonkirche St. Georg zu Ulm, die Magdalenen-  
kapelle zu Freiburg, der Entwurf zum Um- und Ausbau des Kaufhauses zu  
Freiburg, der Entwurf des Geschäftshauses zum Geist ebenda, das Mühlentor  
zu Bräunlingen, der mit dem zweiten Preis ausgezeichnete Entwurf zum Kol-  
legiengebäude zu Freiburg. Dagegen sind die Entwürfe für die Vulliusche  
Frauenklinik und das Verlagshaus Herder zu Freiburg beide von mir. Zu dem  
Marktbrunnen in Rottenburg hat mein Vater ein vorbereitendes Gutachten ge-  
fertigt, die Entwürfe zur Wiederherstellung und diese selbst sind meine Arbeit.“

#### Druckfehler.

- S. 729 Zeile 13 von oben: Frankfurt statt Fransfurt.  
S. 751 Zeile 12 von unten: Daneben statt Danneben.

